

# Inhalt

<b>Vorwort zur 7. Auflage</b>	5
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	19

## A. EINFÜHRUNG

---

<b>§ 1 Die ZPO-Klausur</b>	25
I. Klausurschema	25
Aufbau einer erstinstanzlichen Klage	26
II. Klausurtypen	27
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	28
<b>§ 2 Hinführung zum Zivilprozessrecht</b>	29
I. Funktion des Zivilprozesses	29
II. Erkenntnis- und Zwangsvollstreckungsverfahren	30
III. Streit und Zivilprozessrecht	31
IV. Alternative Streitbeilegung	33
1. Gerichtliche Streitbeilegungsmechanismen	33
2. Außergerichtliche Streitbeilegungsmechanismen	33
a) Obligatorische außergerichtliche Streitschlichtung	34
b) Mediation	35
c) Schiedsgerichtsbarkeit	37
V. Zivilprozessrecht in der Gesamtrechtsordnung	38
VI. Europäisches Zivilprozessrecht	40
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	42
<b>§ 3 Überblick über den Ablauf eines Zivilprozesses</b>	43
I. Bis Klageerhebung	43
1. Vorprozessuale Überlegungen des Klägers	43
2. Einreichung der Klage bei Gericht	44
II. Die mündliche Verhandlung	44
III. Die Beweisaufnahme	45
IV. Das Urteil	45
V. Rechtsmittel	45
VI. Rechtskraft	46
VII. Zwangsvollstreckung	46
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	46
<b>§ 4 Die Verfahrensgrundsätze</b>	47
I. Der Dispositionsgrundsatz	47
II. Der Beibringungsgrundsatz	48
III. Mündlichkeit und Schriftlichkeit	51
IV. Der Unmittelbarkeitsgrundsatz	52
V. Der Öffentlichkeitsgrundsatz	54
VI. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	55
1. Überblick	56
2. Notwendiger fachgerichtlicher Rechtsschutz	57

3. Rechtsschutzmöglichkeiten bei Verletzung	57
4. Die Anhörungsrüge	58
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	60

## B. PROZESSUALE VORBEREITUNG

---

<b>§ 5 Der Weg zum Rechtsanwalt</b>	61
I. Einschaltung eines Rechtsanwalts	62
II. Der Rechtsanwaltsvertrag	63
1. Dienstvertrag	63
2. Rechte und Pflichten	63
3. Haftung	64
4. Vergütung des Rechtsanwalts	65
5. Zulassung als Anwalt	66
III. Anwaltszwang, Lokalisationsprinzip	66
IV. Europäische Rechtsanwälte in Deutschland	67
V. Anwaltsorganisation	67
1. Kooperationsformen	67
2. Haftung in Abhängigkeit der gewählten Rechtsform	69
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	71
<b>§ 6 Die Auswahl des Gerichts</b>	72
I. Internationale Zuständigkeit	72
II. Rechtsweg	73
1. Unterteilung in fünf Rechtswege	73
2. Kompetenzregelung	75
III. Instanzenzug und sachliche Zuständigkeit	76
1. Instanzenzug in Zivilsachen	76
2. Gerichtsverfassung	76
3. Ausgestaltung der sachlichen Zuständigkeit	77
IV. Die örtliche Zuständigkeit	78
1. Art der Zuständigkeiten und ihr Verhältnis zueinander	79
2. Folge des Fehlens der örtlichen Zuständigkeit	80
3. Allgemeiner Gerichtsstand	80
a) Klagen gegen natürliche Personen	81
b) Klagen gegen juristische Personen	81
4. Besondere Gerichtsstände	81
a) Gerichtsstand der unerlaubten Handlung § 32	81
b) Gerichtsstand des vertraglichen Erfüllungsortes § 29	84
c) Dinglicher Gerichtsstand § 24	86
d) Gerichtsstand der Widerklage § 33	87
e) Gerichtsstand des Vermögens § 23	87
f) Gerichtsstandsbestimmung bei Streitgenossenschaft § 36 Abs. 1 Nr. 3	88
V. Funktionelle Zuständigkeit	88
VI. Vereinbarungen über die Zuständigkeit § 38	88
VII. Rüge lose Einlassung § 39	90
Zusammenfassende Übersicht zur Ermittlung der örtlichen Zuständigkeit	91

	Zusammenfassende Übersicht zu § 6	91
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	92
<b>§ 7</b>	<b>Die Parteien</b>	93
	I. Das Prozessrechtsverhältnis	93
	II. Erlangung der Parteienstellung	93
	III. Parteibegriff	94
	1. Parteibegriff und Sachlegitimation	94
	2. Parteibegriff und Prozessführungsbefugnis	94
	3. Partei kraft Amtes	95
	IV. Das Zweiparteiensystem	96
	V. Parteifähigkeiten	99
	1. Parteifähigkeit	99
	2. Prozessfähigkeit	101
	3. Postulationsfähigkeit	102
	VI. Verhältnis der Partei zum Streitgegenstand/Prozessführungsbefugnis	103
	1. Fälle gesetzlicher Prozessstandschaft	103
	2. Gewillkürte Prozessstandschaft	104
	Zusammenfassende Übersicht zur Parteilehre	105
	VII. Mehrheit von Parteien	106
	1. Die einfache Streitgenossenschaft	106
	a) Zulässigkeit	107
	aa) Rechtsgemeinschaft mehrerer Personen (§ 59, 1. Fall)	107
	bb) Einheit der Rechtsgründe (§ 59, 2. Fall)	107
	cc) Gleichartigkeit der Streitgegenstände (§ 60)	108
	b) Wirkung	108
	2. Die notwendige Streitgenossenschaft (§ 62)	109
	a) Fälle der notwendigen gemeinsamen Klage von mehreren bzw. gegen mehrere	109
	b) Fälle der notwendig einheitlichen Sachentscheidung	109
	c) Wirkungen	110
	3. Behandlung in der Klausur	110
	4. Streitgenossenschaft und Klagehäufung	110
	VIII. Parteiänderung	111
	1. Gesetzliche Regelung der Parteiänderung	111
	2. Gewillkürte Parteiänderung	112
	a) Der Parteiwechsel	112
	b) Bindung an bisherige Prozessergebnisse/Wirkung der Parteiänderung	113
	c) Parteierweiterung	113
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	114
<b>§ 8</b>	<b>Die Klageerhebung</b>	115
	I. Die Klageschrift	115
	1. Parteien	116
	2. Gericht	116
	3. Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs	116

4.	Bestimmter Antrag	116
	a) Unbezifferte Zahlungsanträge	117
	b) Stufenklage	117
5.	Sollvorschriften	118
6.	Unterschrift	118
II.	Die Klageart	122
1.	Die Leistungsklage	123
	a) Rechtsschutzziel	123
	b) Teilklagen	123
	c) Unterlassungsklagen	123
	d) Fälligkeit des Anspruchs	124
2.	Die Feststellungsklage	124
	a) Gegenstand und Inhalt der Feststellungsklage	124
	b) Ziel der Feststellungsklage	125
	c) Feststellungsinteresse/Subsidiarität der Feststellungsklage	125
	d) Das Problem nachfolgender Leistungsklagen in gleicher Sache	126
	e) Zwischenfeststellungsklage	127
3.	Die Gestaltungsklage	128
III.	Der Streitgegenstand	128
1.	Fehlende Regelung in der ZPO	128
2.	Bedeutung des Streitgegenstands	129
3.	Alte und neue Streitgegenstandstheorien	130
IV.	Die Wirkungen der Klageerhebung	131
1.	Prozessuale Wirkungen	131
	a) Einrede der Rechtshängigkeit	132
	b) Fortbestehen der Zuständigkeit – perpetuatio fori	134
	c) Verbot der Klageänderung	134
	d) Veräußerung der streitbefangenen Sache	134
2.	Materiellrechtliche Wirkungen	135
	a) Hemmung der Verjährung	135
	b) Haftungsverschärfung	136
	c) Prozesszinsen	137
V.	Die Klagehäufung	137
1.	Zulässigkeit der objektiven Klagehäufung	137
2.	Die nachträgliche objektive Klagehäufung	138
3.	Kumulative und eventuelle Klagehäufung	139
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	141

## C. DER FORTGANG DES VERFAHRENS

---

<b>§ 9</b>	<b>Die Vorbereitung der Hauptverhandlung</b>	<b>142</b>
I.	Ladung, Zustellung, Fristen	142
	1. Ladung	143
	2. Zustellung	143
	3. Fristen	144
	4. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	145
II.	Früher erster Termin und schriftliches Vorverfahren	146
	1. Früher erster Termin	146
	2. Schriftliches Vorverfahren	147

III. Entscheidung des Richters	147
IV. Reaktionen des Beklagten und Verfahrensfortgang	148
1. Schriftliches Vorverfahren	148
2. Früher erster Termin	148
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	148
<b>§ 10 Das weitere Verfahren vor dem Gericht</b>	149
I. Obligatorische Güteverhandlung	149
II. Mündliche Verhandlung	151
1. Eröffnung	151
2. Einführung in den Sach- und Streitstand	151
3. Prüfung der Zulässigkeit	151
a) Reihenfolge Zulässigkeit und Begründetheit	152
b) Zulässigkeitsrügen	153
aa) Einteilung der Zulässigkeitsvoraussetzungen	153
bb) Bedeutung des Rügeerfordernisses	153
c) Abgesonderte Verhandlung § 280	154
d) Reihenfolge der Prüfung von Sachentscheidungs-voraussetzungen	154
4. Stellen der Anträge	154
5. Streitige Verhandlung	155
6. Beweisaufnahme	155
7. Erörterung des Sach- und Streitstands, des Ergebnisses der Beweisaufnahme	155
8. Schluss der mündlichen Verhandlung	155
III. Entscheidung und Verkündung	156
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	156
<b>D. FORTFÜHRUNG DES VERFAHRENS DURCH DIE PARTEIEN</b>	
<b>§ 11 Prozesshandlungen der Parteien</b>	157
I. Abgrenzung von materiellen Rechtsgeschäften und Prozesshandlungen	157
1. Voraussetzungen und Wirkungen im Prozessrecht	157
2. Unterscheidung nach der Hauptwirkung	158
3. Vornahme materieller Rechtsgeschäfte im Prozess	158
II. Arten der Prozesshandlungen	159
1. Ein- und zweiseitige Prozesshandlungen	159
2. Erwirkungs- und Bewirkungshandlungen	159
III. Regelung der Partei-handlungen	159
1. Prozesshandlungsvoraussetzungen	160
2. Form und Wirksamwerden	160
a) Prozesshandlung in mündlicher Verhandlung	160
b) Prozesshandlung außerhalb der mündlichen Verhandlung	160
aa) Gegenüber dem Gericht	160
bb) Gegenüber dem Gegner	161
3. Auslegung	161
4. Bedingungen	161
a) Haupt- und Hilfsantrag	162
b) Eventualaufrechnung	163

5.	Fehler von Prozesshandlungen	164
a)	Fehler bei Bewirkungshandlungen	164
b)	Fehler und ihre Heilung bei Erwirkungshandlungen	164
aa)	Neuvornahme	164
bb)	Genehmigung	164
cc)	Rügeverzicht des Gegners	164
6.	Beseitigung vorgenommener Prozesshandlungen	165
a)	Anfechtung	165
b)	Widerruf und Rücknahme	165
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	166
<b>§ 12</b>	<b>Selbstständige und unselbstständige Verteidigung des Beklagten</b>	167
I.	Die Verteidigung des Beklagten	167
II.	Streit um Tatsachen	167
1.	Tatsachengrundlage im Prozess	168
2.	Schlüssigkeit des klägerischen Tatsachenvortrags	168
3.	Erheblichkeit des Beklagtenvorbringens	169
a)	Im Hinblick auf Sachentscheidungsvoraussetzungen und Prozesshindernisse	169
b)	Klageleugnen	170
c)	Anforderungen an das Vorbringen des Beklagten	170
d)	Geltendmachen von Einreden	171
e)	Replik des Klägers	171
4.	Geständnis	171
5.	Beweisbedürftigkeit	173
III.	Streit um Rechtsfragen	173
IV.	Aufrechnung des Beklagten	173
1.	Wirksamkeitsvoraussetzungen	174
2.	Keine Rechtshängigkeit der Aufrechnungsforderung	174
3.	Aufrechnung mit rechtswegfremder Forderung	175
4.	Probleme der Doppelnatur der Prozessaufrechnung	176
5.	Aufrechnung im Verfahren	177
6.	Aufrechnung in der Klausur	178
V.	Widerklage des Beklagten	178
1.	Widerklage als normale Klage	179
a)	Prozess- und Sachentscheidungsvoraussetzungen	179
b)	Örtliche Zuständigkeit	180
c)	Sachliche Zuständigkeit	180
d)	Rechtshängigkeit	181
e)	Rechtsschutzbedürfnis	182
2.	Privilegierung der Widerklage	182
3.	Zulässigkeit der Widerklage	182
a)	Rechtshängigkeit der Klage	182
b)	Gleiche Prozessart	183
c)	Zusammenhang als Problem der Zulässigkeit?	183
4.	Eventualwiderklage	184
5.	Drittwiderklage	185
a)	Anwendung der Vorschriften über die Klageänderung	186
b)	Keine isolierte Drittwiderklage	186

c) Streitgenossenschaft zwischen den Widerbeklagten	186
d) Örtliche Zuständigkeit	186
e) Zusammenfassung Anforderungen des BGH an die Drittwiderklage	187
f) Abweichende Ansichten in der Literatur	187
g) Zusammenfassung Anforderungen der Literatur an die Drittwiderklage	187
h) Ausnahmsweise isolierte Drittwiderklage	187
6. Die Widerklage in der Klausur	189
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	189
<b>§ 13 Die Klageänderung</b>	190
I. Vorliegen einer Klageänderung	191
II. Ohne Weiteres zulässige Klageänderungen § 264	191
III. Einwilligung des Beklagten	192
IV. Vermutete Einwilligung	192
V. Sachdienlichkeit	192
VI. Verhältnis von Klageänderung und Klagerücknahme	192
Zusammenfassende Übersicht zu § 13	193
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	193
<b>§ 14 Prozessbeendigende Prozesshandlungen des Klägers</b>	194
I. Klagerücknahme	194
1. Überblick	194
2. Klagerücknahme als Prozesshandlung	195
3. Zulässigkeit der Klagerücknahme	195
4. Klagerücknahme mit und ohne Einwilligung des Beklagten	196
5. Wirkung	197
6. Kosten	197
II. Einseitige Erledigungserklärung	198
1. Überblick	198
2. Die einseitige Erledigung als nachträgliche Klageänderung	199
a) Klageänderungstheorie	199
b) Zulässigkeit der Klageänderung	199
c) Wirksamkeit der Erledigungserklärung	200
3. Zulässigkeit und Begründetheit der ursprünglichen Klage bei Erledigung	200
4. Eintritt eines erledigenden Ereignisses	200
5. Zeitpunkt des erledigenden Ereignisses	201
6. Die einseitige Erledigung in der Klausur	203
III. Verzicht	203
1. Überblick	203
2. Rechtsnatur	204
3. Voraussetzungen	204
4. Wirkung	205
5. Der Verzicht in der Klausur	205
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	205

<b>§ 15 Prozessbeendigung durch Anerkenntnis des Beklagten</b>	206
I. Überblick	206
II. Rechtsnatur	206
III. Voraussetzungen	207
1. Erklärung des Beklagten	207
2. Kein Antrag des Klägers	207
3. Form	207
4. Prozesshandlungsvoraussetzungen	208
IV. Wirkung/Kostenregelung	208
V. Das Anerkenntnis in der Klausur	209
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	209
<b>§ 16 Prozessbeendigende Prozesshandlungen von Kläger und Beklagtem</b>	210
I. Die übereinstimmende Erledigungserklärung	210
1. Überblick	210
2. Erledigungsereignis und Erledigungserklärung	211
3. Wirkung	211
4. Erledigungserklärung als Prozesshandlung	212
5. Kostenentscheidung	212
6. Zulässigkeit einer erneuten Klage	213
7. Übereinstimmende Erledigung in der Klausur	214
II. Der Vergleich	214
1. Überblick	214
2. Außergerichtliche und gerichtliche Vergleiche	215
a) Außergerichtliche Vergleiche	215
aa) Der materiellrechtliche Vergleich gem. § 779 BGB	216
bb) Der Vergleich vor der Gütestelle nach § 15 a EGZPO	217
cc) Der Vergleich während eines rechtshängigen Verfahrens	217
dd) Der Anwaltsvergleich	219
b) Gerichtliche Vergleiche	219
3. Der Prozessvergleich	220
a) Rechtsnatur	220
b) Voraussetzungen	221
aa) Materiellrechtliche Voraussetzungen	221
bb) Prozessrechtliche Voraussetzungen	222
c) Wirkungen	223
aa) Materiellrechtliche Wirkungen	223
bb) Prozessuale Wirkungen	224
d) Fehler, Anfechtung, Aufhebung und Rücktritt	224
e) Fortsetzung des alten oder neues Verfahren	225
aa) Unwirksamkeit des Vergleichs	225
bb) Der angefochtene Vergleich	225
cc) Rücktritt und Aufhebung	225
Zusammenfassende Übersicht zum Prozessvergleich	226
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	227

## E. VERSÄUMNISVERFAHREN

---

<b>§ 17 Säumnis</b>	228
<b>§ 18 Das Versäumnisurteil gegen den Beklagten</b>	230
<b>§ 19 Das Versäumnisurteil gegen den Kläger</b>	232
<b>§ 20 Der Einspruch</b>	233
I. Zulässigkeit des Einspruchs	233
II. Wirkung des Einspruchs	233
III. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	234
1. Beide Parteien erscheinen	234
2. Erneute Säumnis der Partei im Einspruchstermin	234
3. Säumnis des Einspruchsgegners im Einspruchstermin	235
4. Berufung gegen zweites Versäumnisurteil	235
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	235

## F. BEWEISRECHT

---

<b>§ 21 Die Informationsbeschaffung für das Verfahren</b>	236
<b>§ 22 Notwendigkeit und Gegenstand des Beweises</b>	239
<b>§ 23 Grundbegriffe des Beweisrechts</b>	241
I. Beweismittel	241
1. Augenscheinsbeweis	241
2. Zeugenbeweis	242
3. Sachverständigenbeweis	243
4. Urkundsbeweis	244
5. Parteivernehmung	245
II. Beweisverfahren	245
1. Strengbeweis und Freibeweis	245
2. Beweisantritt	245
3. Anordnung der Beweisaufnahme	246
4. Durchführung der Beweisaufnahme	246
a) Der beauftragte Richter	247
b) Der ersuchte Richter	247
c) Beweiserhebungen im Ausland	247
5. Beweiswürdigung	247
a) Grundsatz freier Beweiswürdigung	248
b) Anscheinsbeweis	248
c) Schadensschätzung	249
III. Selbstständiges Beweisverfahren	250
IV. Beweismaß	251
1. Regelbeweismaß	251
2. Glaubhaftmachung	251
V. Beweisführungslast	252
VI. Beweislast	252
1. Entscheidungsnotwendigkeit in einer non liquet-Situation	252

2.	Grundregel der Beweislast	253
3.	Gesetzliche Beweislastregeln	253
4.	Richterrechtliche Beweislastregeln	254
5.	Beweislast bei der negativen Feststellungsklage	255
<b>§ 24</b>	<b>Beweisverwertungsverbote</b>	257
I.	Lauschzeugen	257
II.	Heimliche Vaterschaftstests	258
III.	Dashcams	261
	Zusammenfassende Übersicht Beweisrecht	262
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	262
<hr/>		
<b>G. DAS URTEIL</b>		
<b>§ 25</b>	<b>Arten gerichtlicher Entscheidungen</b>	264
I.	Urteil	264
II.	Beschluss	264
III.	Verfügung	264
<b>§ 26</b>	<b>Urteilsarten</b>	266
I.	Das Endurteil	266
II.	Das Zwischenurteil	267
<b>§ 27</b>	<b>Der Erlass des Urteils</b>	268
I.	Fällung des Urteils	268
1.	Urteilsfindung	268
2.	Entscheidungsmöglichkeiten	268
3.	Richterwechsel	269
II.	Verkündung des Urteils	269
III.	Zustellung des Urteils	270
IV.	Form und Inhalt des Urteils	270
<b>§ 28</b>	<b>Die Rechtskraft des Urteils</b>	273
I.	Die formelle Rechtskraft	273
II.	Die materielle Rechtskraft	273
1.	Wirkung der materiellen Rechtskraft	274
a)	Negative Prozessvoraussetzung	275
b)	Präjudizialität	275
2.	Rechtskraftfähige Entscheidungen	276
3.	Objektiver Umfang der materiellen Rechtskraft	276
a)	Grundsatz	276
b)	Entscheidungsgründe als Auslegungshilfe	277
c)	Keine Rechtskraft von Einwendungen und Einreden	278
d)	Rechtskraft bei Aufrechnung	278
e)	Rechtskraft bei Teilklagen	279
f)	Rechtskraft bei Schmerzensgeldklagen	280
g)	Zwischenfeststellungsklage	281
4.	Subjektiver Umfang der materiellen Rechtskraft	282
a)	Grundsatz inter partes-Wirkung	282
b)	Rechtskrafterstreckung auf Rechtsnachfolger	283

c) Gutgläubigkeit des Rechtsnachfolgers	283
d) Rechtskrafterstreckung auf Dritte	284
5. Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	284
III. Durchbrechung der Rechtskraft	285
1. Die Abänderungsklage gem. § 323	285
2. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	286
a) Die Nichtigkeitsklage	286
b) Die Restitutionsklage	287
c) Dreiteilung des Wiederaufnahmeverfahrens	287
3. Durchbrechung der Rechtskraft gem. § 826 BGB	287
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	289

## H. RECHTSMITTEL

---

<b>§ 29 Überblick</b>	290
I. Unterscheidung von Rechtsmitteln und Rechtsbehelfen	291
II. Aufbau einer Rechtsmittelklausur	291
III. Verschlechterungsverbot	292
<b>§ 30 Die Berufung</b>	294
I. Die Zulässigkeit der Berufung	294
1. Statthaftigkeit	294
2. Form der Einlegung in der Berufungsfrist	295
3. Beschwer	297
4. Berufungsbegründung	298
5. Die Prüfung der Zulässigkeit der Berufung	300
II. Zurückweisung durch Beschluss	300
III. Die Begründetheit der Berufung	301
1. Berufungsgrund der fehlerhaften Rechtsanwendung	302
2. Berufungsgrund der unrichtigen Tatsachenfeststellung	303
3. Neue Tatsachen	304
IV. Die Entscheidung des Berufungsgerichts	305
<b>§ 31 Die Revision</b>	307
I. Die Zulässigkeit der Revision	307
1. Statthaftigkeit	307
2. Form der Einlegung in der Revisionsfrist	308
3. Beschwer	309
4. Revisionsbegründung	309
5. Die Prüfung der Zulässigkeit der Revision	309
II. Zurückweisung durch Beschluss	310
III. Die Begründetheit der Revision	310
IV. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	311
V. Flucht aus der Revision	311
<b>§ 32 Die Beschwerde</b>	313
I. Die sofortige Beschwerde	313
II. Die Rechtsbeschwerde	314
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	316

## I. BESONDERE VERFAHRENSARTEN

---

<b>§ 33 Das Mahnverfahren</b>	317
I. Überblick	317
II. Zulässigkeit des Mahnverfahrens	318
III. Erlass des Mahnbescheids	321
IV. Widerspruch	321
V. Erlass des Vollstreckungsbescheids	323
VI. Einspruch	323
VII. Säumnis im Einspruchstermin	324
VIII. Berufung	325
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	326
<b>§ 34 Der Urkundenprozess</b>	327
<b>§ 35 Das Verfahren in Familiensachen</b>	329

## J. BETEILIGUNG DRITTER AM RECHTSSTREIT

---

<b>§ 36 Nebenintervention</b>	331
I. Begriff	332
II. Voraussetzung	332
III. Rechtsstellung des Nebenintervenienten	333
IV. Interventionswirkung	334
<b>§ 37 Streitverkündung</b>	335
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	336

## K. EINSTWEILIGER RECHTSSCHUTZ

---

<b>§ 38 Regelung des einstweiligen Rechtsschutzes</b>	337
I. Arten	337
II. Voraussetzungen	338
III. Verfahren	338
IV. Regelung des Arrestes	340
V. Regelung der einstweiligen Verfügung	340
1. Sicherungsverfügung	340
2. Regelungsverfügung	341
3. Leistungsverfügung	341
Zusammenfassende Übersicht einstweiliger Rechtsschutz	342
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	342
<b>Anhang: Definitionen</b>	343
<b>Stichwortverzeichnis</b>	347